

## Jede Sekunde zählt

### Baby-Transport-Inkubator des Klinikums einmalig in Südbaden

Von Felicitas Schück

Schwarzwald-Baar-Kreis. Ab sofort können Babies sicher, schnell und warm im Brutkasten zur Klinik gebracht und während der Fahrt medizinisch betreut werden.

Mit dem 50 000 Euro teuren Baby-Transport-Inkubator ausgerüstet wurde jetzt ein vier Jahre alter Notarztwagen, in dem Kinderarzt und Schwester Säuglinge direkt untersuchen und behandeln können. Das Schwarzwald-Baar-Klinikum kann damit einen weiteren Meilenstein als Perinatales Zentrum für sich verbuchen. »Das ist jetzt wirklich ein Idealzustand«, freut sich Matthias Hentschen, ärztlicher Leiter der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Der Anlass war eine Spontangeburt in St. Georgen, »wo man den Notarzt dringend gebraucht hätte«, schilderte Franz Reifsteck während einer Pressekonferenz am Schwarzwald-Baar-Klinikum. »Jede Sekunde ist wichtig«, so Alain Dutreuil, Vorsitzender des Internationalen Medizinischen Hilfswerks. Eine großzügige Spende des Vereins in Höhe von 50 000 Euro ermög-

licht jetzt nicht nur erhebliche Qualitätsverbesserung in der Versorgung von Neugeborenen außerhalb des Klinikums, sondern rüstet das letztere nun auch mit dem besten System dieser Art in Südbaden aus.

»Wir sind sehr froh, dass wir gemeinsam mit dem Klinikum und dem Deutschen Roten Kreuz helfen können«, so Dutreuil. »Es spielt eine Rolle, ob ein kleines Kind mit feuchter oder mit trockener Luft beat-

met wird«, erklärte Oberarzt Dr. Christian Bender zur optimalen Qualität des neuen Gerätes, das Säuglingen mit einem Gewicht von bis zu zirka fünf Kilo ein perfektes Beatmungssystem bietet. Nicht immer geht es dabei um Leben oder Tod, sondern beispielsweise um Verhinderung von Gehirnschäden. Zirka 30 bis 40 Notfälle bei Kindern im Alter bis zu vier Wochen zählt Gotthilf Wolf, kommissari-

scher Rettungsdienstleiter des DRK, momentan. »Es passt gut, dass wir einen großen Umkreis versorgen können«, meint Hentschen. Bis nach Tuttlingen, Rottweil oder Schramberg fährt der Baby-Notarztwagen. Pflegedirektorin Rosemarie Müller und Stationsleiterin Bernadette Link betonten, dass Krankenschwestern und Pfleger gut geschult seien.



Anette Schellhammer, Dr. Andreas Schmidt, Alain Dutreuil, Matthias Hentschen und Franz Reifsteck freuen sich über den Baby-Transportwagen mit speziellem Inkubator.

Foto: Schück